

BERNWARDSPOST

Nr. 244 Dezember 2023/Januar 2024 Ev.- luth. Kirchengemeinde Groß Lafferde

Kandidaten zur Kirchenvorstandswahl

Lebendiger Adventskalender

Kindergarten Jubiläum

Reformationstheater

Frauengottesdienst

Brot für die Welt

Gemeindetreff



Andacht:

Liebe Schwestern und Brüder,

„Alle Jahre wieder kommt das Christus Kind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.“

Na, schon einen Ohrwurm beim Lesen bekommen? So geht es wohl vielen von uns. Dieser Ohrwurm ist für manche verbunden mit einem vertrauten Gefühl, Erinnerungen an vergangene Feste; und anderen hängt er schon zu den Ohren raus. Da wiederholt sich etwas wie in jedem Jahr, auch wenn es jedes Jahr immer wieder anders wird.

Das, was sich wiederholt und was mit diesem und anderen bekannten Liedern angekündigt wird, ist die Erinnerung an die Geburt Jesu, der wir zu Beginn des Kirchenjahres in der Adventszeit schon sehnsüchtig gedenken.

Das Kirchenjahr ist wie eine Art Dauerschleife: Die Feste, die Lesungen und Themen wiederholen sich immer wieder. Grob gesagt: Zwischen Weihnachten und Himmelfahrt geht es um Jesu Leben und Wirken hier auf Erden. Den Rest des Jahres werden dann Erzählungen und Themen aufgegriffen, die uns wie eine Art Ratgeber zum Leben werden können. Am Ende des Kirchenjahres tritt dann das Erinnern an die Vergänglichkeit und das Geborgensein bei Gott in den Vordergrund.

In diesem wie in jedem Jahr ist das Weihnachtsfest mit seinen Geschichten und seiner hoffnungsvollen Botschaft gleich. Und doch erleben wir es immer wieder neu in den Lebenssituationen, in denen wir stecken. Die Geburt von Gottes Sohn in diese Welt hinein, die Geschichten um sein Wirken und Leben, begleiten uns jedes Jahr aufs Neue durch das Kirchenjahr hindurch und können uns dabei trotz aller Redundanz auch immer wieder neu erreichen und berühren. Diese Wiederholung, das Vertraute spendet Halt in Zeiten, in denen politisch und gesellschaftlich die Liste neuer Themen und Krisen keinen Abbruch zu nehmen scheint und in denen vieles in Frage steht. Gottes Sohn kann uns immer wieder



neu ins Herz geboren werden und Teil unseres Weges sein. Auch dann, wenn wir mit Gott gehadert haben, sind wir immer wieder dazu eingeladen mit Gott neu anzufangen.

Ich wünsch uns allen, dass „*Alle Jahre wieder*“ nicht aus den Ohren quillt, sondern dass die Vertrautheit, die darin liegt, zum Tragen kommt, und dass die jährliche Erinnerung von Gottes Kommen in diese Welt immer wieder Einzug in unser Leben halten und so Halt geben kann.

Das man nicht nur zu Beginn des Kirchenjahres neu anfangen kann, wissen wir alle und das weiß auch ich, denn ich habe meinen Dienst im verbundenen Pfarramt an der Fuhse zum 01. September begonnen. Ich freue mich darauf viele neue Gesichter kennenzulernen und über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen.

Ihre Pastorin Julia Braunsteiner

Wir sagen euch an den lieben Advent...



Wie in den letzten Jahren wollen wir mit adventlichen Geschichten und Liedern die Adventszeit begrüßen,

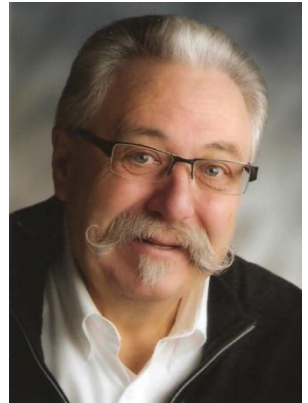
*am Montag, den 04. Dezember
2023,
um 17:00 Uhr an unserer Pyramide!*

Eingeladen sind Jung und Alt, einfach Alle, die ein bisschen adventliche Besinnung mögen. Musik kommt aus der Box von DJ Harald Priebe. Eine Geschichte wird vorgelesen und auch für Glühwein und Kinderpunsch sowie die leckeren Bernwardswürstchen ist auf dem Hof Fabian Lüddecke (gegenüber der Pyramide) wieder gesorgt!

Gott sei Dank...

Liebe Gemeindemitglieder,

als erstes gebe ich die Termine unserer Pyramideneröffnung bekannt, es ist Montag, der 04.12.2023, um 17:00 Uhr dem Hof Lüddeke ehemals Lindemann. Nach einer Andacht gibt es für Alle Glühwein, Kinderpunsch und leckere Bernwardswürstchen im Brötchen. Musik kommt aus der Box vom DJ Harald Priebe. Lassen sie sich dieses kirchliche Event nicht entgehen. Es zählt zu den Terminen unseres Groß Lafferder lebendigen Adventskalenders. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.



Die Pyramidenverabschiedung ist am 06.01.2024 in gleicher Art und Weise, also den Termin schon jetzt vormerken.

Ein weiterer Termin zum lebendigen Adventskalender ist der 15.12.2023 um 18:00 Uhr, beginnend mit dem *Christmas Jukebox Gottesdienst* mit Pastorin Julia Braunsteiner und anschließendem fröhlichen Beisammensein, natürlich auch mit Glühwein, Kinderpunsch und Keksen.

Unser Krippenspiel in der Kirche findet wie in all den vorherigen Jahren am Heiligen Abend, also am 24.12.2023 um 16:00 Uhr, statt. Die Konfirmanden führen das Krippenspiel unter der Leitung von Pastorin Julia Braunsteiner auf. Die hierzu entsprechende Generalprobe mit Kaffeetafel ist am 16.12.2023 um 14:30 Uhr, ebenfalls in unserer Kirche.

Nun folgt noch ein Termin zum Vormerken: Unser bereits traditioneller Neujahrsempfang wird am 14.01.2024 um 15:00 Uhr beginnen. Unsere stellvertretende Kirchenvorsteherin Ute Blume eröffnet diesen mit einem Rückblick auf das Jahr 2023 aus Kirchensicht. Es werden auch die Kandidaten zu den Wahlen zum Kirchenvorstand vorgestellt. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen, gespendet von den Eltern unserer Konfirmanden, bei guten Gesprächen untereinander. Zum Abschluss gegen 17:00 Uhr hält unsere Pastorin Julia Braunsteiner eine Andacht und wird allen ein gesegnetes Neues Jahr wünschen.

Die Geburtstagsfeier zum fünfzigjährigen Bestehen unseres Kindergartens ist am 17.11.2023 ab 16:00 Uhr bestens verlaufen. Weit mehr als 200 Gäste waren zum Gratulieren gekommen und haben diese Feier zu einem unvergesslichen Ereignis gemacht. Unsere Pastorin Julia Braunsteiner und die Leiterin des Kindergartens, Frau Britta Freiburger, konnten viele Gäste, darunter kirchliche und kommunale Würdenträger sowie die Großlafferder Vereinsvorstände, und auch einige ehemalige Erzieherinnen aufs Herzlichste begrüßen. Die Kinder freuten sich auf einen Lampionumzug in der Dunkelheit, und alle Besucher waren zu einer warmen, köstlichen Suppe eingeladen. Natürlich sorgten auch warme und kalte Getränke für das allgemeine Wohlbefinden. Dies war eine Geburtstagsfeier, die uns lange in Erinnerung bleiben wird.

So, nun wünsche ich allen eine angenehme Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2024.

Bis zur nächsten Bepo Ausgabe verbleibe ich mit besten Wünschen,

Ihr/euer Ingo Lüders

Brot
für die Welt

Anstelle der braunen Spendentütchen finden Sie im beigefügten Einleger sowohl eine weiße Spendentüte als auch einen Überweisungsträger.

Gern können Sie diesen verwenden, oder die angegebene Möglichkeit der Onlinespende nutzen.

Sie können auch online spenden: www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Unser Gemeindetreff

Der Gemeindetreff existiert seit 3 Jahren als offene Gesprächsrunde, wir treffen uns monatlich mit etwa 15 Personen, um über Aktuelles und Allgemeines zu diskutieren. Gelegentlich hatten wir auf Einladung einen Gastbeitrag. Der Wandel in unserer Ortschaft nimmt großen Raum ein, viele Kaufleute, Gaststätten und Handwerksbetriebe haben für immer geschlossen.



Wir und die Umwelt haben uns über die Jahrzehnte verändert, unter anderem das allgemeine Kaufverhalten der jüngeren Generation. Veränderungen machen auch nicht vor unserer Kirchengemeinde halt. Pastor Dreyer berichtete über die langfristige Veränderung in unserer Kirchengemeinde und dem Pfarrverbund an der Fuhse. Ein anderes Mal las Gerolf Haubenreißer aus seinen Büchern vor - ein kurzweiliger Nachmittag. In der PAZ ist er mit seiner Kolumne leider nicht mehr zu lesen - nach Auskunft der PAZ, weil seine Beiträge online zu wenig Klicks erhalten, schade!

Wir haben über Gesetzesänderungen gesprochen, die zum Jahreswechsel greifen sollten, zum Beispiel die begrenzte rechtliche Betreuung unter Ehepartnern.

Kopfschütteln lösten die häufigen Sprengungen von Geldautomaten im Landkreis aus. Sind die Sicherheitsvorkehrungen angemessen? Oder müssen wir in Zukunft unsere Bankgeschäfte an der Supermarktkasse erledigen?

Die soziale Lage im Land war Thema, die Auswirkungen des Niedrigzinsniveaus und die allgemeine Inflation, die wir vielfach noch aus den Erzählungen unserer Eltern in Erinnerung haben.

Auch der Besuch von Heidi Spenke hat uns erfreut und bewegt, sie erzählte von der entschädigungslosen Enteignung des elterlichen Gutes nach dem 2. Weltkrieg. Auf den über 100 Hektar großen Ackerflächen wurde Gemüse für den Leipziger Raum angebaut. Es folgte eine Flucht über Ostberlin und weiteren Stationen, um einer Inhaftierung zu entgehen, bis Herr Spenke im örtlichen Landhandel eine Anstellung bekam.



Im Sommer führte uns ein Spaziergang vom Peiner Marktplatz über den Burggarten, das Gerichtsgelände und den Damm - entlang des ehemaligen Flusslaufs der Fuhse. 1964 begann der erste Spatenstich des Fuhserings, das gesamte

Flussbett wurde aus der Stadt heraus verlegt, die Verkehrsader 1977 fertig gestellt. Bis in die 70er Jahre ging der Verkehr noch mitten durch die Geschäftsstraße der heutigen Fußgängerzone, unvorstellbar! Und wer kennt die Fischerhäuser, die am ehemaligen Flussbett noch heute an ihren Wappen mit Pelikan und Fischen zu erkennen sind? Zu sehen in der Nähe Damm.

Ein anderes Mal ging es nach Wolfenbüttel. Es gibt im norddeutschen Raum 150 - "Büttel" - Ortschaften, Wolfenbüttel ist die südlichste. Gerd Meyer führte uns durch die ehemalige Garnisonsstadt mit teilweise erhaltenen Verteidigungsanlagen und großen Exerzierplätzen. Die Altstadt ist denkmalgerecht saniert, zahlreiche Fachwerkhäuser säumen die Straßen, wo Leibniz und Lessing als Bibliothekare gewirkt haben. Das Schloss beherbergt heute ein Gymnasium. Zum Abschluss haben wir eine Kuchenpause beim Rathaus und Stadtmarkt eingelegt, den Blick auf das Reiterdenkmal des Herzogs August gerichtet. Herzlichen Dank an alle, die uns mit ihren Beiträgen bereichern haben.

Marga Schierding

Liebe Gemeinde,

als Kirchengemeinde sind wir für Sie im Leben und darüber hinaus da. Wir begleiten Sie von der Taufe, über die Feste des Lebens, im seelsorgerlichen Kontakt bis hin zur Trauer um Ihre Lieben.

Wir sorgen uns auch dann um unsere Gemeindemitglieder, wenn diese längst verstorben und betrauert worden sind. So auch vor Kurzem, als bei Bauarbeiten auf dem Kirchengelände Gebeine gefunden worden sind. Wir haben uns ihrer angenommen und sie sorgsam auf dem Friedhof beigesetzt und dafür eigens einen Ort eingerichtet.

Es kommt vor, dass auch nach vielen Jahren manchmal noch Knochen zu finden sind. Daher ist es für uns selbstverständlich, mit den Gebeinen sorgsam umzugehen und diese wieder der Ruhe zuzuführen. Seien Sie versichert, dass wir uns gut kümmern.

*Pastorin Julia Josephine Braunsteiner
für den Kirchenvorstand*

Nachlese: Projektchor 2023 „Hymns of Peace“



Die Konzertreihe des Projektchores ist nach vier Konzerten beendet. Nach einem euphorischen Beginn in Groß Lafferde mit vielen Zuhörern folgten zwei auswärtige Konzerte mit eher verhaltenem Publikum, bei denen der Chor trotzdem überzeugen konnte. Beim gut besuchten Abschlusskonzert in Groß Lafferde hat der Chor nochmal alle Zuhörer begeistern können. Allen Konzertbesuchern gilt unser herzlicher Dank. Wie üblich waren die Lieder wieder in Geschichten eingebunden, wobei bei jedem Konzert eine an-



dere vorgelesen wurde. Das Thema war in diesem Jahr sehr emotionsgeladen. Nachdenkliche Texte und ruhige Stücke machten den größten Teil des Programms aus. Deshalb war die Kombination mit dem Volkstrauertag bewusst gewählt und hat seine Wirkung nicht verfehlt.

Es ist nicht selbstverständlich, dass die Chormitglieder so viel Zeit opfern, um das Projekt auszuführen. Ihnen sei deshalb besonderer Dank gesagt. Ich hoffe, dass sich auch im neuen Jahr genug Sängerinnen und Sänger finden, um ein weiteres Projekt zu starten.

Beginn soll sein am **Montag, den 05. Februar 2024 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus.** Eine Liedsammlung zum Thema Weihnachten mit kritischen, modernen, aber auch bekannten Liedern soll erarbeitet werden. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.



Dagmar Klimke

Herzliche Einladung zu einer Lesung im Advent

Am 10. Dezember, dem 2. Advent, findet um 15:00 Uhr im Gemeindefaal ein gemütliches Beisammensein statt. Es gibt Geschichten zum Advent und zu Weihnachten, dazwischen spielt die Flötengruppe.

Lassen Sie sich bei Tee und Keksen auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen!



Liebe Grüße, Christel Sack

Frauengottesdienst 2023

Maria aus Magdala

Seit 1990 stellt die EKD Material zur Verfügung zur Durchführung des Gottesdienstes von Frauen für Frauen. In diesem Jahr wurden die unterschiedlichen Erzählungen von Maria aus Magdala aufgegriffen. Sie gilt als erste Zeugin des Auferstandenen, wenn sie den lebendigen Jesus erkennt (Johannes 20, 1-18).



Verbindendes Element ist die Frage, was ist in diesen Erzählungen ver-rückt ist.

Eindrücklich dargestellt wurde dies in einer Clownsszene, ist -Frau-ver-rückt, wenn sie ihren eigenen Weg gehen will, oder ist nur unser Blick darauf ver-rückt.

Vielen Dank an Ute Blume, die mit Frauen aus Groß Lafferde und Lengede diesen Gottesdienst gestaltet hat. Beim anschließenden Kirchenkaffee



konnte sich noch reichlich ausgetauscht werden.

Brigitte Lüddecke



Der Neandertaler

Jeder Mitteleuropäer, der mit offenen Augen und offenen Ohren durchs Leben geht, hat schon mal vom Neandertaler gehört. Gemeint ist der Urzeitmensch. Seine sterblichen Überreste sind erstmals im Neandertal gefunden worden. Der Fundort wurde zu dessen Namensgeber.

So weit so gut. Aber woher hat das Neandertal seinen Namen?

Das Neandertal, bei Düsseldorf zwischen Mettmann und Erkrath gelegen, war ursprünglich ein kleines Tal, eher eine Schlucht. Im Laufe der Jahrhunderte wurde es durch menschliche Aktivitäten, insbesondere durch Steinbrucharbeiten, stark verändert.

Von dem Flüsschen Düssel durchflossen, regten seinerzeit bunte Pflanzenvielfalt und bizarre Kalkfelsen die dichterische Phantasie an.



Das war die richtige Umgebung für den evangelischen Theologen, Pietisten und Rektor der Düsseldorfer Lateinschule, um seiner poetischen Ader nachzugehen, in freier Natur zu singen und Gottesdienste abzuhalten.

Dieser Mann, 1650 als Joachim Neumann in Bremen geboren, starb 1680 in Bremen im Alter von nur 30 Jahren. Er wurde bekannt unter dem Namen Joachim Neander.

Sein poetisches Werk wurde in einer Gesamtausgabe unter dem Titel „*A et O, Joachim Neandri Glaub- und Liebesübung*“ veröffentlicht. Seine Bundeslieder und Dankpsalmen waren bahnbrechend für die pietistischen Gesangbücher in der reformierten und lutherischen Kirche.

Ihm zu Ehren erhielt das kleine Tal den Namen *Neandertal*. Es dauerte aber längere Zeit, bis sich diese Bezeichnung durchsetzte.

Das wohl bekannteste Werk Neanders ist der Text des Chorals „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“, abgedruckt im aktuellen Evangelischen Kirchengesangbuch unter Nr. 316/317. Im katholischen Gotteslob steht es unter der Nr. 392.



Weitere Lieder Neanders sind: die Melodie zu „Tut mir auf die schöne Pforte“ (EKG Nr. 166.), Text und Melodie „Wunderbarer König“ (EKG Nr. 327), Melodie zu „Eins ist Not“ (EKG Nr. 386), Text „Himmel Erde Luft und Meer“ (EKG Nr. 504) und Text „Der Tag ist hin“ (EKG Nr. 635).

Quelle: Brockhaus, Da staunt der Fachmann; Wikipedia, EKG, Gotteslob.

Wilhelm Heise

Candlelight Day 2023

Am zweiten Sonntag im Dezember findet der weltweite Candlelight Day statt zur Erinnerung an alle verstorbenen Kinder. Um jeweils 19:00 Uhr wird zum Gedenken ein Licht ins Fenster gestellt, das so durch die Zeitzonen als Lichtwelle um die ganze Welt wandert.



Auch hier in Peine wollen wir unserer Kinder gedenken mit einer **Andacht am Sonntag, den 10.12.2023 um 16:00 Uhr** in der St. Barbara-Kirche auf dem katholischen Friedhof Telgte.

Eine herzliche Einladung unter dem Gedanken „...da wohnt ein Sehnen tief in uns...“ geht dazu an alle Familien mit ihren Verwandten und Freunden, die ein Kind verloren haben. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit bei Tee, Kaffee und Gebäck noch ins Gespräch zu kommen.

Quelle: Pfarrbrief Nr. 23 vom 25.11.-10.12.2023 Pfarrgemeinde Zu den Hl. Engeln, Peine

Markus Bachmann

Unterstützung für verwaiste Eltern

Frauke Lange und Petra Zappe kümmern sich um viele Fragen

Es ist ein sehr trauriges Thema. Wenn Eltern ein Kind verlieren, ist die Verzweiflung oft groß. Hilfe bieten hier die evangelische Pastorin Frauke Lange und die katholische Gemeindeferentin Petra Zappe. Gemeinsam mit weiteren ehrenamtlichen Mitstreiterinnen kümmern sie sich zum Beispiel um die Bestattung von Kindern, die kurz vor, während oder nach der Geburt gestorben sind.

„Seit es im Klinikum Peine keine Geburtsstation mehr gibt, denken viele verwaiste Eltern, dass sie ihre „Sternenkinder“ nicht mehr in Peine bestatten können. Das stimmt nicht. Man kann sich bei uns melden und wir können Bestatter benennen, die sich um die Überführung kümmern, und organisieren auf Wunsch auch eine Trauerfeier nach den Bedürfnissen der Eltern“, erklären Lange und Zappe.



Petra Zappe, links, und Frauke Lange helfen verwaisten Eltern

Eine Mitgliedschaft in einer Kirche ist dafür nicht erforderlich. Die Hilfe im Trauerfall steht allen offen. Der Ort der Bestattung kann im Gespräch geklärt werden. In Peine und auf Telgte gibt es extra Grabfelder für „Sternenkinder“, in einigen Ortschaften im Landkreis ebenso.

*„Für alle verwaisten Eltern gibt es zudem am zweiten Adventssonntag den **Candlelight Day**, den wir auch dieses Jahr wieder ökumenisch in der Friedhofskapelle St. Barbara auf Telgte begehen.*

In einem Gottesdienst gedenken wir aller Kinder, die vor ihren Eltern gestorben sind und bieten im Anschluss Raum und Zeit für Gespräche. Alle sind herzlich willkommen“, laden Lange und Zappe abschließend ein.

Kontaktmöglichkeiten:

Petra Zappe

Rufnummer 05171-7919218

Frauke Lange

Rufnummer 05373-50510.

Nachrichten auf dem Anrufbeantworter werden regelmäßig abgehört.

Dr. Nicole Laskowski

Luthertheater 2023 - es darf gelacht werden

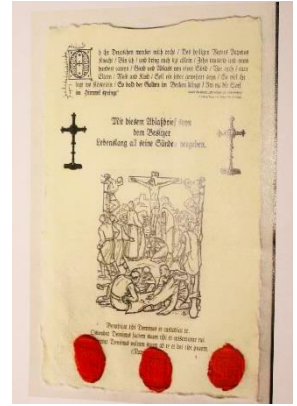
Was spielen wir in diesem Jahr? Darauf sind immer alle gespannt, wenn es ans Proben für das Theaterspiel zum Reformationstag geht.

Welch eine Überraschung: Dr. Martin Luther hat mit seiner Frau Katharina Erdenurlaub bekommen.



So stehen sie mit Engelsflügel und Heiligenschein auf der Kanzel der Trinitatis-Kirche in Ölsburg und lassen das Leben des Dr. Martin Luthers Revue passieren: als Knabe, wie er die strenge Erziehung der Mutter zu spüren bekam, als junger Mann, wie er in ein Gewitter geriet und schwor, Mönch zu werden, wie Herr Tetzel die Ablassbriefe mit seinem Gehilfen an die Kirchenbesucher verteilte, er die 95 Thesen schrieb, er als Junker Jörg das Neue Testament aus dem lateinischen ins Deutsche übersetzt hat und seine alltäglichen Diskussionen mit seiner für damalige Verhältnisse schon sehr emanzipierte Ehefrau Katharina.

All diese Szenen hat das Ehepaar Luther kommentiert und sich gewundert, was sich so in den letzten 500 Jahren alles geändert hatte: in der Kirche gibt es Bänke, und selbst die Frauen tragen jetzt Hosen. Obwohl in jeder Szene Luther von einer anderen Person dargestellt wurde, Erkennungszeichen für



die Figur des Luther war die Lutherrose, fügen sich alles zusammen.

Auch im nächsten Jahr will man auf alle Fälle wieder dabei sein, denn der leckere Luther-schmaus mit Äinpöckisch Bier im Ölsburger Gemeindehaus ist wirklich nicht zu verachten.



Brigitte Lüddecke



Das Ensemble des Reformationstheaters 2023

Kindergottesdienst zur Reformation

In den Herbstferien war es wieder so weit. Ein Kindergottesdienst zum Thema Reformation und Martin Luther wurde gefeiert.

Wir kamen im Gemeindehaus zusammen und lernten erst einmal mit Hilfe eines Bodenbildes etwas über das Leben zur Zeit Luthers aber auch über Martin Luther selber kennen.

Die Lutherrose wurde anschließend von den Kindern ausgemalt.

Dann machten wir uns auf den Weg in die Kirche und suchten in der Kirche alle Symbole der Lutherrose.

Selbstverständlich wurden wir fündig. Rund um die Kirche waren noch Bilder versteckt, die dann im Gemeindehaus in die richtige zeitliche Abfolge geordnet werden mussten.



Anschließend übten sich die Kinder noch als ÜbersetzerInnen. Die Zeit verging wie im Flug, und mit dem Abschlussegens gingen alle wieder nach Hause.

Ute Blume

TIM & LAURA www.WAGHNBINGER.de





© Bruchnalski/DEIKE

Lösung: Im Dorf leben 7 Kinder und jedes bekommt 2 Plätzchen und 3 Orangen.

Deike

Deike



© Manfred Topfhoven/DEIKI

Welcher Ausschnitt gehört an welche Stelle? Die richtige Reihenfolge ergibt das Lösungswort.

Finde die acht Fehler!

Lösung: Stern

TIM & LAURA www.WAGHSTÜNGER.de



Warum ich für den Kirchenvorstand kandidiere.

Ohne sie fehlt uns was: Engagierte Menschen gestalten das Gemeindeleben entscheidend mit. Vielerorts geht dies weit über die Kirchenmauern hinaus. Auch die Leitung unserer Kirche ist Teamarbeit. Im Frühjahr 2024 wird der Kirchenvorstand gewählt. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten setzen sich ein für die Zukunft vor Ort – **MITGOTT** und **MITMENSCHEN**.

Brigitte Lüddecke



Ich stelle mich wieder zur Wahl, weil ich denke, dass es Menschen braucht, die sich weiterhin für die Kirche engagieren. In den vergangenen Jahren war ich für den Kindergarten zuständig, habe im Besuchsdienst gearbeitet und war im Friedhofs- und Finanzausschuss. Besonders in der Zeit der Vakanz und Stellvertretung konnte ich meine Erfahrungen aus fast 30 Jahren Kirchenvorstandstätigkeit einbringen. Da die KV-Arbeit nicht eine Frage des Alters, sondern der Freude an der Mitgestaltung des Gemeindelebens ist, werde ich 2024 wieder kandidieren.

Harald Priebe



Ich stelle mich wieder zur Wahl, weil es Menschen braucht, die sich für die Kirche engagieren und die Gemeindearbeit mit-gestalten. In der nächsten Wahlperiode würde ich mich wieder um die Erhaltung und Instandsetzung der Gebäude bemühen. Eine besondere Herausforderung wird die Sanierung des Kirchengebäudes und der Kapelle.

Klaus Schmidt



Ich kandidiere für den KV, weil ich den Wandel in unserer Kirchengemeinde mitgestalten möchte. Wie schon in der zurückliegenden Amtszeit möchte ich meine Themenschwerpunkte weiterhin auf das Thema Friedhof und die Sichtbarkeit unserer Kirchengemeinde im Ort setzen.

Ute Blume, 61 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Kinder



Beschäftigt als Vertriebsassistentin und im eigenen Partyservice. Rückblickend auf nunmehr 24 Jahre Kirchenvorstands-Tätigkeit möchte ich mich noch einmal der Wahl stellen, da unsere Kirchengemeinde vor großen Projekten, insbesondere der Kirchenrenovierung steht. Weiterhin möchte ich gerne dazu beitragen, dass das verbundene Pfarramt an der Fuhse gut zusammenwächst. Gerne bin ich auch weiterhin im Team des Kindergottesdienstes, aber auch neuen Tätigkeitsfeldern werde ich mich nicht verschließen.

Frank Klimke, 58 Jahre, Sozialarbeiter



Beschäftigt als Vereinsbetreuer beim Peiner Betreuungsverein. Ich lasse mich für den Kirchenvorstand aufstellen, weil ich mich mit meiner Kreativität im Gemeindeleben einbringen kann und zusammen mit den anderen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern; auch aus der Region „An der Fuhse“; die Zukunft der Kirchengemeinde aktiv gestalten möchte.

Kirchenvorstand wählen - so geht's:

Sie bekommen Post!

Kirchenvorstandswahl Frühjahr 2024



MITWÄHLEN!

KIRCHEMITMIR

Ihr Wahlbrief erreicht Sie bis Mitte Februar!

Nein? Bitte melden Sie sich gerne im Kirchenbüro!

KIRCHEMITMIR.DE
KIRCHENVORSTANDSWAHL

Onlinewahl?

Zugangscode im Wahlbrief

Online-Wahl bis: 3. März!

Briefwahl?

Unterlagen im Wahlbrief

Briefwahl bis 10. März

per Post / persönliche Abgabe

KIRCHEMITMIR.DE
KIRCHENVORSTANDSWAHL

Unsere Rezeptecke:

Bratäpfel

Zutaten für die Bratäpfel:

4 große säuerliche Äpfel (Braeburn, Boskoop, Jonagold, Cox Orange)
Saft einer halben Zitrone
40 g Mandelstifte
4 Esslöffel Butter
1 Prise gem. Nelken

30 g gehackte Haselnüsse
100 g Marzipanrohmasse
1 Prise Zimt
1 EL Rum

Zutaten für die Vanillesauce

250 ml Sahne
1 Vanilleschote

1 EL Zucker
2 Eigelbe

Zubereitung: Vanillesauce

Vanilleschote längs aufschneiden und das Mark herauskratzen. Schote, Mark, Zucker und Sahne in einem Topf aufkochen, dann vom Herd nehmen und 10 min. ziehen lassen. Nun die Vanilleschote entnehmen und die Eigelbe einarbeiten. Das Ganze wieder unterrühren aufkochen lassen, bis die Sauce etwas eindickt. Nun in eine Schüssel umfüllen und kaltstellen.

Zubereitung: Bratäpfel:

Backofen auf 180 °C Umluft vorheizen und Auflaufform mit 1 EL der Butter gut fetten. Haselnüsse und Mandelstifte in einer Pfanne zusammen mit 1 TL der Butter goldbraun anrösten. Restliche Butter schmelzen. Marzipan zerbröseln und mit Nüssen, Butter, Rum und Gewürzen vermischen. Oberen Teil der Äpfel abschneiden und zur Seite legen. Zitrone auspressen und das Gehäuse mit einem Apfelausstecher entfernen, dann den Hohlraum mit einem Teelöffel etwas vergrößern, jedoch nur so weit, dass eine 2 Euro Münze darin Platz hätte. Die Innenseite der Äpfel mit dem Zitronensaft einstreichen.

Jetzt Äpfel befüllen und den Deckel wieder aufsetzen, in die gefettete Form setzen und etwa 20-25 min backen.

Café Glockenklang

Unser neues Café-Angebot ist nun gestartet. Die ersten Gäste durften es sich unter dem Klang der Kirchenglocken im Gemeindehaus gemütlich machen. Eine große Auswahl von leckeren Kuchen stand zur Verfügung. Kaffee, Tee und andere Getränke wurden bereitgestellt. Mit irischer Harfenmusik im Hintergrund fühlten sich die gut 20 Gäste sehr wohl und waren in anregende Gespräche vertieft. Kuchenspenden sind gern gesehen. Anmeldung bitte an Dagmar Klimke, Tel 1508. Das nächste Mal öffnet das Café Glockenklang an folgenden Sonntagen:

Sonntag, den 31. Dezember 2023 um 15:00 Uhr

Sonntag, den 28. Januar 2024 um 15:00 Uhr

Offene Kirche

Das Angebot der offenen Kirche hat auch begonnen. Am Freitag, den 27. Oktober 2023, öffneten sich die Kirchentüren das erste Mal für dieses neue Angebot. Für eine halbe Stunde konnten sich Zuhörerinnen und Zuhörer ruhig in der Kirche aufhalten und Orgelmusik lauschen. Es gab die Möglichkeit, Kerzen anzuzünden und Gedanken in ein Erinnerungsbuch aufzuschreiben. Die nächsten Termine für die offene Kirche sind:

Freitag, der 29. Dezember 2023 um 18:00 Uhr

Freitag, den 19. Januar 2024 um 18:00 Uhr

Vielen herzlichen Dank für Ihre bisherigen Spenden zu diesen Angeboten zur Unterstützung einer lebendigen Groß Lafferder Kirchengemeinde.

Frank und Dagmar Klimke

Einladung zum Adventskaffee

Am 16.12.2022 um 14:30 Uhr findet die Generalprobe zum Krippenspiel statt. Dazu laden wir herzlich alle Senioren unserer Kirchengemeinde ein. Im Anschluss gibt es im Gemeindehaus ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.



Der Kirchenvorstand

Veranstaltungskalender

Krabbelgruppe: mittwochs 9:30-11:00 Uhr

Kontakt: Anna-Lena Bazan, Tel. 0162 89 25 241

Kindergarten: siehe Aushang in der Kita

Vorkonfirmandinnen und -konfirmanden

Unsere Treffen werden voraussichtlich donnerstags 14tägig stattfinden.
Ab Januar 2024 dienstags von 15:00-16:30 Uhr

Zum Merken: Termine rund um das Krippenspiel

24.12. um 16:00 Uhr Krippenspiel in unserer Kirche

16.12. um 14:30 Uhr Generalprobe in der Kirche mit Publikum,
anschließend Seniorenkaffee im Gemeindehaus

Probentermine: am 02.12. von 10:00-14:00 Uhr mit Snack, am 07.12.
und 14.12. von 17:00-18:30 Uhr und am 15.12. von 15:00-16:30 Uhr.

Ab Januar 2024 treffen wir uns in der Regel 14tägig dienstags von
16:00-17:30 Uhr. Unsere nächsten Termine: 16.01., 30.01., 13.02.,
27.02.

Hauptkonfirmandinnen und -konfirmanden

Donnerstag am 07.12.; 21.12., 11.01.; 25.01.; 08.02.; 22.02. jeweils
16:30 -18:00 Uhr, 03.03.2024 um 17:00 Uhr Konfirmandenvorstellung
in Groß Lafferde mit Pastorin Beckert

Frauenkreis:

Mittwoch, 06.12. diesmal um 14:30 Uhr Treffpunkt am Gemeindehaus
zur Abfahrt nach Klein Lafferde, sowie 17.01. und 21.02. jeweils um
15:00 Uhr im Gemeindehaus in Groß Lafferde.

Über evtl. Änderungen werden wir Sie informieren.

Lesekreis:

Montag, 04.12., 15.01., 12.02., 11.03., jeweils um 17:00 Uhr im
Gemeindehaus.

**Alle Männer und Frauen, die gerne hin und wieder lesen oder einfach an
Büchern interessiert sind, sind herzlich eingeladen sich zu treffen.**

Ansprechpartnerinnen: Anne Kälber und Ulrike Geister-Scharnhorst

Gemeindetreff:

Dienstag, 05.12., 09.01., 06.02., jeweils um 16:00 Uhr im
Gemeindehaus

Bastelgruppe: donnerstags um 15:00 Uhr, wird telefonisch
verabredet

Flötengruppe: dienstags ab 18:30 Uhr im Gemeindehaus

Kirchenchor: mittwochs ab 19:00 Uhr im Gemeindehaus

Freud und Leid

Freud und Leid

Aus datenschutzrechtlichen Gründen finden Sie die Rubrik Freud und Leid Nachrichten und andere persönliche Angelegenheiten weiterhin ausschließlich in der gedruckten Ausgabe.

Taufen

Gratulation zum 18. Geburtstag

Kirchliche Trauungen

Zur letzten Ruhe geleitet wurden

Geburtstage

Gottesdienstplan: Dezember 2023 / Januar 2024

26. November Ewigkeitssonntag	10:00 Uhr Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen des vergangenen Jahres Pastorin Braunsteiner 14:00 Uhr Andacht in der Friedhofskapelle Pastorin Braunsteiner
03. Dezember 1. Advent	10:00 Uhr Gottesdienst Pastorin Braunsteiner
04. Dezember Montag	17:00 Uhr Eröffnung der Pyramide Pastorin Braunsteiner
10. Dezember 2. Advent	10:00 Uhr Gottesdienst Pastorin i. R. Kopitzki-Schröder 15:00 Uhr Adventslesung mit Flötengruppe im Gemeindehaus Lektorin Sack
15. Dezember Freitag	18:00 Uhr Christmas Jukebox Pastorin Braunsteiner
16. Dezember Samstag	14:30 Uhr Generalprobe des Krippenspiels mit anschließendem Seniorenkaffee Pastorin Braunsteiner
17. Dezember 3. Advent	Herzliche Einladung nach Ölsburg 17:00 Uhr Friedenslichtgottesdienst mit Abendmahl Pastor Rohrlack
24. Dezember 4. Advent, Heiligabend	16:00 Uhr Krippenspiel Pastorin Braunsteiner 18:00 Uhr Christvesper mit Kirchenchor Pastorin Braunsteiner
25. Dezember 1. Weihnachtstag	Herzliche Einladung nach Lengede 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Männer- gesangsverein Pastorin Beckert
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10:00 Uhr Stubenweihnacht Pastorin Braunsteiner
31. Dezember Silvester	17:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Braunsteiner
01. Januar Neujahr	Einladung nach Lengede 17:00 Uhr Regionalgottesdienst Pastor i. R. Dreyer

06. Januar Heilige Drei Könige	17:00 Uhr Verabschiedung der Pyramide Pastorin Braunsteiner
07. Januar 1. Sonntag nach Epiphantias	Einladung nach Lengede 10:00 Uhr Gottesdienst N.N.
14. Januar 2. Sonntag nach Epiphantias	15:00 Uhr Neujahrsempfang, anschließend um 17:00 Uhr Andacht Pastorin Braunsteiner
21. Januar 3. Sonntag nach Epiphantias	Einladung nach Lengede 10:00 Uhr Gottesdienst Pastorin Beckert
28. Januar Letzter Sonntag nach Epiphantias	10:00 Uhr Gottesdienst Pastorin Beckert
04. Februar Septuagesimae	17:00 Uhr Gottesdienst Pastorin Braunsteiner

STUBENWEIHNACHT

WENN DER ALTARRAUM ZU GOTTES WOHNZIMMER WIRD



Wir feiern Gottesdienst in Gottes guter Stube, dem Stall:

Mit Strohbällen für mehr Gemütlichkeit, einem Tee oder Punsch und einem Keks in der Hand.

Wir rücken eng zusammen, denn in der kleinsten Stube ist für viele Platz!

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns am 26.12. um 10:00 Uhr Stubenweihnacht feiern und Ihren Lieblingsbecher für extra viel Heimeligkeit mitbringen.

Wandel säen

Mitglied der
actalliance

65. Aktion Brot für die Welt

Wer auf den Boden von Gottes Geist sät, wird von diesem Geist das ewige Leben ernten. Lasst uns daher nicht müde werden, das Rechte zu tun. Denn wenn die Zeit da ist, werden wir die Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben. Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun.

(Galater 6, 8b-10a, Übersetzung: BasisBibel)

Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch die Klimakrise werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück.



Damit Menschen sich weltweit mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Die Saat für den Wandel hat bereits begonnen. Lasst uns mit

ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben!

Brot

für die Welt

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Anstelle der braunen Spendentütchen finden Sie im beigefügten Einleger sowohl eine weiße Spendentüte als auch einen Überweisungsträger. Gern können Sie diesen verwenden, oder die oben angegebene Möglichkeit der Onlinespende nutzen.

Erntedankfest 2023

Wir bedanken uns bei den Vor- und Hauptkonfirmand*innen sowie ihren Müttern für die Mitgestaltung des Erntedanktisches und die vielen Gaben.

Bereits am darauffolgenden Montag, nachdem der Kindergarten die vielen gespendeten Sachen bestaunt hatte, wurden die Gaben von Mitarbeitern der Peiner Tafel abgeholt.

Allen Gebenden herzlichen Dank dafür.



Zudem feierte Pastorin Julia Braunsteiner ihren ersten Erntedankgottesdienst bei uns. Der Anfang ist gemacht.

Brigitte Lüddecke

REDEWENDUNGEN

In seinem Buch „Heraus mit der Sprache“ befasst sich der Autor Andreas Thalmayr intensiv mit unserer Deutschen Sprache.

U.a. hat er Redewendungen gesammelt und diese amüsant-erzählend folgendermaßen aufgeschrieben (S. 69/70):

Er hatte schon lange ein Auge auf sie geworfen. Eines Tages behauptete er sogar, er habe sein Herz an sie verloren. Darauf schwor er Stein und Bein.

Sie wollte natürlich nicht gleich Kopf und Kragen riskieren. Deshalb hat sie ihm erst einmal nur den kleinen Finger gegeben, aber auch das erst, nachdem sie ihn auf Herz und Nieren geprüft hatte. Ob seine Rede Hand und Fuß hatte, wollte sie wissen.

Aber dann hat er einfach den Mund nicht aufgebracht. Als er endlich eine Lippe riskierte, war sie ganz Ohr. Einen Moment lang hätte sie beinahe den Kopf verloren.

Weil er glaubte, er könne sie um den Finger wickeln, hat er sie frisch von der Leber weg zur Brust genommen. Dabei stellte sich leider heraus, dass er zwei linke Hände und zu wenig auf den Rippen hatte, und das hat sie in den falschen Hals gekriegt. Die Nerven sind mit ihr durchgegangen und fast wäre sie aus der Haut gefahren, weil er die Sache derart übers Knie gebrochen hatte. Sie hätte ihm ins Gesicht springen mögen, so sehr fehlte es ihm an Fingerspitzengefühl. Die Haare standen ihr zu Berge.

Und er? Er hatte einfach den falschen Zungenschlag und auf diesem Ohr war sie taub.

Verdammt, jetzt habe ich mir den Mund verbrannt, dachte er. Warum habe ich mir ins eigene Fleisch geschnitten? Ich könnte mich in den Hintern beißen! Jetzt zeigt sie mir die kalte Schulter.

Er hat Blut und Wasser geschwitzt, weil er allmählich merkte, dass sie es faustdick hinter den Ohren hatte. Sie ließ ihn nämlich am ausgestreckten Arm verhungern und tanzte ihm dauernd auf der Nase herum. Kein Wunder, dass ihm das auf den Magen schlug. Er warf sich in die Brust und schrie aus voller Lunge: Du bist mir in den Rücken gefallen!

Einmal hat sie ihm sogar ein Bein gestellt und ihn, geschickt wie sie war, auf dem falschen Fuß erwischt. Da ist ihm die Spucke weggeblieben, und die Hand ist ihm



ausgerutscht. Doch als sie ihm dann auch noch **an die Gurgel fuhr**, ist ihm **die Galle übergelaufen**. Er hatte eine derartige **Wut im Bauch**, dass er ihr **das Maul stopfen** wollte, und um sie **unter dem Daumen zu halten**, hat er ihr **das Messer an die Kehle gesetzt**. Aber da hat sie ihm **die Stirn geboten** und ist ihm **auf den Schlips getreten**.

Naja, sie hatte eben **Haare auf den Zähnen** und er stand da und war **bis auf die Knochen blamiert**.

Wilhelm Heise

Zu Weihnachten:

Buchhinweis vom Lesekreis



Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk oder lesen Sie selbst gern? Dann ist die folgende Liste vielleicht eine Freude für Sie. Im Lesekreis haben wir im vergangenen Jahr all diese Bücher miteinander gelesen und besprochen. Und wenn Sie mehr wissen wollen, dann kommen Sie doch einfach mal vorbei zum Lesekreis einmal im Monat montags im Gemein-dehaus.

Ruth Hogan	Mr. Peardrew's Sammlung der verlorenen Dinge
Laila Slimani	Das Land der Anderen
Isabelle Autissier	Herz auf Eis
Bernhard Schlink	Die Enkelin
Laetitia Colombani	Das Mädchen mit dem Drachen
Christian Berkel	Ada
Chloe Benjamin	Die Unsterblichen
Gaige Amity	Unter uns das Meer
Rosamunde Lupton	Lautlose Nacht
Sabine Abel	Stay away from Gretchen
Mechtild Bormann	Feldpost

Ursula Kopitzki-Schröder

Hurra, wir feiern den 50. Geburtstag unseres Kindergartens in Groß Lafferde



Kindergartenjubiläum am 17. November 2023

Neben der normalen Arbeit im Kindergarten wurde in vielen Dienstbesprechungen die Planung und Durchführung des 50. Geburtstags der Einrichtung besprochen.

So startete das Jubiläumsprogramm am 20. Oktober 2023 in der Einrichtung mit einem Herbstfest für Kinder und Eltern, am 15. November kam die Laubinger Puppenbühne, ein besonderes Vergnügen. Am 17. November 2023, wo vor 50 Jahren der Kindergarten den Betrieb aufnahm, wurde mit einem Gottesdienst, gemeinsamen Essen und einem Laternenumzug gefeiert.



Unter der Leitung von Frau Freiburger und Frau Bollmann hatten die Erzieherinnen viel zu tun. Es wurde das Gemeindehaus hergerichtet und dekoriert, die Kirche hatte Pastorin Braunsteiner mit Laternen und Lichterketten in ein Lichtermeer

verwandelt und auch noch eigens das „Danke-Lied“ passend zum Jubiläum umgedichtet. Herzlichen Dank auch an Herrn Biskup, der am E-Piano stimmungsvoll die Lieder begleitete, für alle ein unvergessliches Erlebnis.

Viele Ehrengäste waren gekommen, darunter auch Pastor Hodemann, der vor über 50 Jahren Hauptinitiator für den Bau des Kindergartens war. Er saß mit unter den Ehrengästen und erzählte, dass sie ihren Sohn jeden Tag ins Nachbardorf in den Kindergarten bringen mussten, da seine Frau ebenfalls berufstätig war. Und es ging seinerzeit vielen jungen Familien genauso. Da zur Kirchengemeinde ein großer Pfarrgarten gehörte, wie geschaffen als Bauplatz, war sich die politische Gemeinde Groß Lafferde schnell mit der ev.-luth. Kirchengemeinde Groß Lafferde einig, dass hier der Kindergarten gebaut werden sollte, der dann auch unter kirchliche Trägerschaft kam und es bis heute ist.

Frau Freiburger konnte viele Ehrengäste begrüßen und entsprechende Geschenke entgegennehmen, bevor es nach draußen ging. Hier wartete das Suppenmobil mit einer leckeren Gemüsesuppe auf die



vielen Besucher. Man konnte im Gemeindehaus Platz nehmen, die Kinder sich austoben, nachdem sie zuvor eine Stunde artig in der Kirche dem Programm gefolgt waren. Um 18.00 Uhr startete der Laternenumzug. Dass die Jugendfeuerwehr den Lampionumzug begleitet, ist schon Tradition. In diesem Jahr konnten wir

den Spielmannszug der FFW Groß Lafferde engagieren, den Umzug zu begleiten. So zogen Kinder, Eltern, Erzieherinnen und Gäste zum Abschluss durch das Dorf, bevor alle müde und erschöpft nach Hause gingen.

An dieser Stelle herzlichen Dank an die Erzieherinnen und Elternvertreter, die sich um das Fest gekümmert haben, damit es in diesem Rahmen stattfinden konnte. Es ist nicht selbstverständlich, dass so viel Zeit noch in zusätzliche Aktivitäten investiert wird, gerade im Augenblick, wo Erzieher*innen fehlen, immer höhere Anforderungen gestellt werden und wir alle immer noch ein wenig unter den Nachwehen von Corona leiden.

Brigitte Lüddecke

*Hurra, wir feiern den 50. Geburtstag unseres
Kindergartens in Gr. Lafferde*

EINLADUNG

11. Dezember 2023

Tag der offenen Tür

15.00 Uhr – 16.30 Uhr

Vor 50 Jahren hat der Ev.-luth. Kindergarten Gr. Lafferde seine Türen geöffnet. Wir freuen uns, wenn viele Ehemalige, auch ehemalige Eltern bei uns vorbeischaun, und sich ihren „Kindergarten“ ansehen wollen. Es sind alle herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Euch/Sie.

Britta Freiburger und Team.

Kita-Leitung

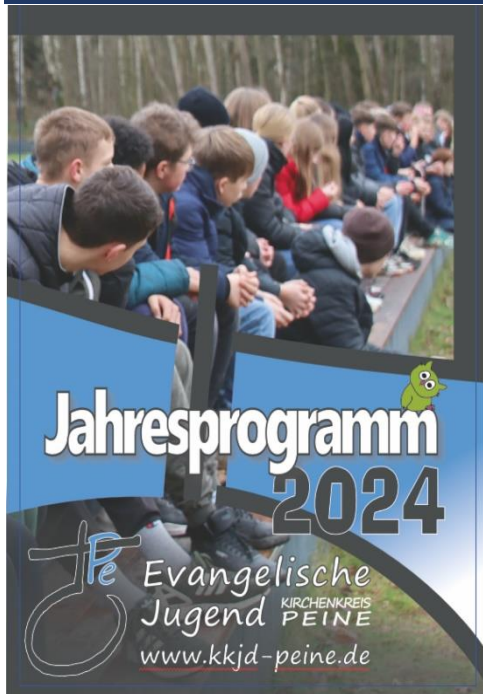
Bankverbindung für Spenden: Verwendungszweck: Kita Gr. Lafferde GKZ 3708

Kirchenamt Hildesheim IBAN DE85 2595 0130 0000 1140 09



**Ev.-luth. Kindergarten Gr. Lafferde, Marktstr. 48,
31246 Ilsede, Tel.:05174/666**

Jahresprogramm des Kirchenkreisjugenddienstes erscheint am Nikolaustag



Auch im Jahr 2024 können sich wieder viele Kinder und Jugendliche auf die vielfältigen Angebote des Kirchenkreisjugenddienstes freuen: Kinderfreizeit in den Harz, Jugendfreizeit nach Spanien, Fortbildungsangebote und vieles mehr. Das Jahresprogramm ist ab dem 06.12. in gedruckter Form im Kirchenkreisjugenddienst (Zehnerstr. 8 in Peine) und voraussichtlich in unserer Kirchengemeinde erhältlich, sowie als digitales Format zum Download auf der Homepage www.kkjd-peine.de.

Axel Steiner, Diakon im Kirchenkreisjugenddienst.

Sicherlich haben Sie bereits bemerkt,...

...dass sich auf unseren Kollektenkästen jetzt Aufkleber befinden. Der Text in der Abkündigung der Ausgangskollekte lautet dazu wie folgt:

„Am Ausgang bitten wir um Ihre Gabe für die allgemeine Gemeindearbeit in unserer Kirchengemeinde oder für die sozialdiakonischen Aufgaben (Armenopfer) in unserer Gemeinde. Die Einwurfschlitze auf den Kollektenkästen sind entsprechend gekennzeichnet.“

Wenn Sie neben der Kollekte, die wir in den Reihen einsammeln, auch die weitere Arbeit der Kirchengemeinde vor Ort unterstützen wollen, können Sie dies am Ausgang gerne tun.



Der Kirchenvorstand

Alles Gospel – oder was?



Der Gospelcheck

Eric Clapton *Tears in heaven*

In dieser Ausgabe beschäftige ich mich mit einem bewegenden Musikstück, das Tragik und doch Hoffnung verbindet.

Bekannt ist das Lied besonders durch den Unplugged-Auftritt von Eric Clapton 1992. Die Originalversion wurde jedoch schon vorher als Teil des Soundtracks zum Film „*Rush*“ veröffentlicht.

Der tragische Hintergrund dieses Liedes war der tödliche Sturz seines vierjährigen Sohnes Connor aus einem Hochhaus in New York. Der berühmte Gitarrist Eric Clapton; in den 60'ern mit „*Clapton is God*“ auf Londoner Hausfassaden bezeichnet; konnte seine Trauer in diesem wunderbaren Song verarbeiten. Die Zerbrechlichkeit eines Menschen in einer besonderen Ausnahmesituation wird hier deutlich. Was nützen Berühmtheit und Reichtum, im Angesicht eines so tragischen Ereignisses?



„*Tears in heaven*“ schrieb Clapton zusammen mit dem Songwriter Will Jennings und fragt in der ersten Strophe, ob sein Sohn ihn im Himmel wiedererkennen würde: „*Would you know my name, if I saw you in heaven*“.

Im weiteren Verlauf von Claptons dann erfolgreichster Single formuliert er die Gewissheit, dass im Jenseits Frieden herrsche und es im Himmel keine Tränen mehr geben werde: „*There'll be no more tears in heaven*“.

FAZIT: Das Lied verbindet Musik und Text zu einer harmonischen Einheit. So wird den Tränen der Trauer, die Hoffnung auf ein friedliches Jenseits entgegengesetzt. Es gibt die Kraft trotzdem hier auf Erden weiterzuleben. Absolut gospeltauglich!

Frank Klimke

Jubiläumskonfirmation 2024

In seiner Jahresplanung hat der Kirchenvorstand den Termin für die Jubiläumskonfirmation 2024 auf den 26. Mai 2024 gelegt.

Da es im Jahr 1974 keine Konfirmation in Groß Lafferde gab, können wir in diesem Jahr auch keine Goldenen Jubilare einladen. Die Diamantenen, Eisernen, Gnaden, Kronjuwelen Jubilare erhalten von uns wie üblich eine Einladung.



Allerdings war vor 50 Jahren die Regelung mit dem Kurzschuljahr in jeder Gemeinde anders praktiziert worden, so dass es sicherlich auch Personen gibt, die 1974 konfirmiert wurden und gern mit uns die Goldene Konfirmation feiern wollen.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt. Tel.: 05174 /482.

Brigitte Lüddecke

Christmas Jukebox

Die Christmas Jukebox ist *eine Andacht zum Mitgestalten*

Dazu braucht es nicht viel: Eine Gemeinde am **15. Dezember** um **18:00 Uhr** in der **Bernwardskirche Groß Lafferde**, etwa 30 Minuten Zeit, Freude am Mitbestimmen und Lust auf ein wenig gemeinsame Vorweihnachtszeit.

Aus drei Kategorien darf in der Andacht live ausgewählt werden, welche Art von Liedern und Lesungen zu hören sein sollen.

Abgestimmt wird per Handzeichen, und die Mehrheit entscheidet. So passt sich die Andacht an die Gemeinde an und kann eher *kindlich, klassisch oder modern* sein. Am Ende der Andacht steht der Segen Gottes, und danach lädt die Gemeinde zu Punsch, Glühwein und Keksen ein. Den Becher bringt bitte jeder selbst mit.

Haben Sie Lust auf ein wenig gemein-

sames adventliches Beisammensein? Wir würden uns freuen!

Pastorin Julia Braunsteiner und Christian Biskup



Herzliche Einladung am 17.12. um 17:00 Uhr nach Ölsburg zum Gottesdienst, um sich das **Friedenslicht** persönlich abzuholen.

Ab dem 15.12. kann das **Friedenslicht** schon in den Gottesdiensten bei uns in Groß Lafferde mit nach Hause genommen werden.





Im neuen Jahr 2024

verabschieden wir uns von unserer Pyramide

*mit Geschichten bei sowie Glühwein, Kinderpunsch
und natürlich den leckeren Bernwardswürstchen*

am **Samstag, den 6. Januar 2024, um 17:00 Uhr**
an unserer Pyramide

und auf dem Hof Fabian Lüddeke (gegenüber der Pyramide).

Einladung zum Neujahrsempfang

*Der Neujahrsempfang unserer Kirchengemeinde findet am
14. Januar 2024 um 15:00 Uhr im Gemeindehaus statt. Der
Nachmittag wird mit einer Andacht um 17:00 Uhr schließen.*

*Die Eltern der Vor- und Hauptkonfirmandinnen und -
konfirmanden werden wir im neuen Jahr wegen einer
Kuchenspende ansprechen.*

Der Kirchenvorstand

Zu guter letzt...

...wird Oma Ilse an Ihrem Geburtstag von ihrem stolzen Enkel in seinem ersten eigenen Auto zum Kaffee abgeholt. Sie hat Schwierigkeiten beim Einsteigen und bittet den Enkel: „Sei so gut und stelle mir doch den Sitz mal vor.“ Der Enkel, durch und durch Gentleman: „Sitz, das ist meine Oma Ilse – Oma, das ist mein Sitz.“



Frau Geiger ist neugierig und will vom Kellner wissen: „Was hat eigentlich der Gast vorhin ins Beschwerdebuch geschrieben?“ – „Geschrieben? Ach nichts, er hat nur das Schnitzel reingeklebt.“

© AM/DEKE

So voll wie der Mond und am Sonntag der Zoo,
so voll wie die Windel am Babypopo,
so voll wie die Wäschekörbe im Bad,
so voll wie der Opa am Samstag beim Skat,
so voll wie am Montagmorgen der Bus
war diese Woche. Und jetzt ist Schluss.



Diakonische Angebote im Peiner Land (Auswahl)

Ambulante Hilfe Peine Werderstraße 45, 31224 Peine	Tel.: 05171/34 54 Mail: ambulante.hilfe@dachstiftung-diakonie.de
Arbeitsgemeinschaft Sozialstation Peine, Winkel 31, 31224 Peine	Tel.: 05171 / 37 77 Mail: info@sozialstation-peine.de
Hospizbewegung Peine Kantstraße 40, 31224 Peine	Tel.: 05171/90 52 522 Mail: info@hospizbewegung-peine.de
Kleiderstube Zieh An Ölsburg An der Kirche 2, 31241 Ilsede	Tel.: 05172/91 22 67 Mail: kg.oelsburg@evlka.de
Peiner Tafel Braunschweiger Straße, 31226 Peine	Tel.: 05171/290 98 24 Mail: peinertafel@kirche-peine.de
Suchthilfe der Diakonie Fachambulanz Peine Lukas Werk Gesundheitsdienste GmbH, Bahnhofstraße 8, 31226 Peine	Tel.: 05171/50 81 20 Mail: fa-peine@lukas-werk.de www.lukas-werk.de

Unsere **Bernwardspost** können Sie auch online auf unserer Homepage <http://kirche-gross-lafferde.wir-e.de> lesen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen finden Sie die Rubrik **Freud und Leid Nachrichten** und andere persönliche Angelegenheiten weiterhin ausschließlich in der gedruckten Ausgabe.

Impressum:

Die **Bernwardspost** wird herausgegeben vom **Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Groß Lafferde**, Pastorin Julia Josephine Braunsteiner, Vorsitzende v.i.S.d.P.

Erscheinungsweise zweimonatlich, Redaktionsschluss dieser Ausgabe 15.11.2023

Druck: Druckhaus Giese & Seif GmbH, Peine, **Auflage:** 1350 Exemplare

Titelbild: Markus Bachmann **weitere Fotos:** Markus Bachmann, Brigitte Lüddeke, Ute Blume, Marga Schierding, Dr. Nicole Laskowski, Image©, Gemeindebrief©, Brot für die Welt, auna, Spreadshirt

Kontakte: Kirchengemeinde Groß Lafferde, E-Mail: gross-lafferde@kirche-peine.de

Homepage der Kirchengemeinde: <https://kirche-gross-lafferde.wir-e.de/>

Pastorin: Pastorin Julia Josephine Braunsteiner, Vorsitzende des Kirchenvorstands und geschäftsführende Pfarrerin, Handy: 0176 617 151 57, Mail: julia.braunsteiner@evlka.de

Ute Blume, stv. Vorsitzende des Kirchenvorstands, Uhlandring 13, 31246 Ilsede-Groß Lafferde, Telefon: 05174-545 (privat), E-Mail: ute.blume30@gmx.de

Marion Priebe, Küsterin, Telefon 05174-1881, E-Mail: marionpriebe62@gmail.com

Kerstin Bachmann, Pfarramtssekretärin, Telefon: 05174-482, **Di** und **Fr** von **10:00-12:00 Uhr**

Kontoverbindungen für Spenden und Zahlungen: Kirchengemeinde Groß Lafferde

Sparkasse HGP IBAN: DE85 2595 0130 0000 1140 09 BIC: NOLADE21HIK

Volksbank BraWo IBAN: DE14 2699 1066 7013 7010 00 BIC: GENODEF1WOB

Evangelische Bank eG IBAN: DE79 5206 0410 0000 0063 43 BIC: GENODEF1EK1